



Newsletter Nr. 17
Dezember 2020

Fortbildungsinstitut
für Supervision

Liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, liebe Kolleginnen und Kollegen,

vermutlich geht es Ihnen inzwischen ähnlich wie uns: Man ist fast dankbar für einige Stunden, in denen man intensiv mit interessanter Arbeit oder anderen Belangen beschäftigt ist und Corona kurzfristig vergessen kann. Trotzdem haben wir uns entschlossen, Ihnen mit unserem Herbst-Newsletter die Beschäftigung mit diesem erschreckenden und noch nicht bewältigten Virus und seinen Auswirkungen auf unsere supervisorische Arbeit zuzumuten. Wir gehen davon aus, dass es Sie interessiert, wie Ihre Kolleginnen und Kollegen diese schwierigen Monate erlebt, reflektiert und bewältigt haben.

Die Beiträge sind vielfältig und spiegeln die komplexen psychischen, sozialen, supervisorischen und gesellschaftlichen Folgen der Pandemie wider, denen wir täglich begegnen – bei uns selbst und bei unseren SupervisandInnen.

Auch eine Besonderheit der aktuellen Situation: SupervisorInnen und SupervisandInnen müssen sich oft mit denselben Problemen und Fragen auseinandersetzen. Was heißt das für unsere Abstinenz? Wo sind unsere Orte der Verarbeitung? Das Erleben der teilweise heftigen inneren und sozialen Konflikte, die in Gruppen und Teams sichtbar werden und dringend der Unterstützung und Klärung bedürfen, lassen auch Supervision als „systemrelevant“ erscheinen.

Beiträge

Monika Maaßen versucht in Hinsicht auf die Veränderungen durch die Corona-Pandemie eine Zwischenbilanz zu ziehen und blickt vor allen auf Gruppen und Arbeitsformen. **Brigitte Becker** und **Dorothee Bartsch** beschreiben die Auswirkungen des Social – oder besser: Physical – Distancing anhand von Beispielen aus ihrer Beratungspraxis. **Rolf Lang** widmet sich zentralen Phänomenen dieser Pandemie und daraus resultierender Aufgaben für die supervisorische Begleitung. **Michael Faßnacht** und **Jürgen Kreft** rekonstruieren in einem längeren Gespräch die Entwicklung der Covid-19-Pandemie und die

Auswirkungen auf den Beratungsalltag. **Ute Neumann-Beeck** erinnert an die ursprüngliche Bedeutung der „Corona“ und was nun aus ihr geworden ist. Zum Ende plädiert **Lutz Lyding** dafür, sich auf Veränderungen von Organisationsberatung und Supervision einzulassen.

- [Monika Maaßen: „Worüber denken Sie nach – in diesen Zeiten?“ – Versuch einer Zwischenbilanz](#)
- [Brigitte Becker und Dorothee Bartsch: Supervision in Zeiten der Corona-Pandemie. Ein Rückblick auf die Zeit von März 2020 bis November 2020](#)
- [Rolf Lang: Beobachtungen zu Corona, möglichen psychosozialen Auswirkungen und sich hieraus ergebenden Aufgaben im Hinblick auf die supervisorische Begleitung von Menschen](#)
- [Michael Faßnacht und Jürgen Kreft: Supervision und Beratung in Zeiten von Corona. Ein kollegiales Gespräch](#)
- [Ute Neumann-Beeck: Corona – leuchtender Kreis](#)
- [Lutz Lyding: Sich einlassen Organisationsberatung und Supervision in Zeiten von Corona und Lock-Down Potential](#)

Im Jahr 2020 gab es ein weiteres wichtiges Thema, das wir angesichts der alles dominierenden Corona-Pandemie nicht vernachlässigen wollen. Nach dem Tod von George Floyd in den USA sind die Diskussionen über Polizeigewalt und Rassismus auch in Deutschland wieder drängender geworden. Dies möchten wir mit zwei Beiträgen begleiten. **Raphael Behr** – Professor für Polizeiwissenschaften mit den Schwerpunkten Kriminologie und Soziologie am Fachhochschulbereich der Akademie der Polizei Hamburg – beleuchtet in seinem Beitrag die binäre Logik der hochmoralischen Organisation „Polizei“ und die Möglichkeiten der Supervision als Selbstthematization von Polizeikultur. **Brigitte Hasenjürgen** – emeritierte Professorin für Soziologie an der KatHO NRW, Abt. Münster – richtet den Blick auf die Frage, wie sich Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft darstellt und woran sich Rassismuskritisches Handeln für eine bessere Gesellschaft orientieren könnte.

- [Rafael Behr: Supervision als Bollwerk gegen Polizeikultur?](#)
- [Brigitte Hasenjürgen: Über Rassismus sprechen \(lernen\)](#)

In den [Leseempfehlungen](#) blicken wir auf eine Veröffentlichung, die den Einfluss des Corona-Virus auf die Psyche thematisiert, und legen ihnen einen Roman von Siri Hustved und „Romangeschichten“ von Brigitte Kronauer ans Herz.

Veranstaltungen

Zum Vormerken: Im November mussten wir leider Corona bedingt den ausgebuchten Workshop „[Zum szenischen Verstehen in Supervision und Beratung](#)“ absagen. Er wird am 23./24.10.2021 nachgeholt.

Save The Date: FiS-Supervisionstage 30.04.–01.05.2022 in Münster

- [Gruppenprozesse verstehen und intervenieren](#)
Workshop für Gruppenleiter*innen, Berater*innen, Supervisor*innen, Coaches
30. Jan. 2021, Münster
Leitung: Dr. Monika Maaßen

- [Soziale Konflikte – eine ständige Herausforderung in unserem beruflichen Umfeld](#)
Workshop für Führungskräfte, Berater*innen und Mitarbeiter*innen
5.–7. März 2021, Mainz
Leitung: Dr. Jürgen Kreft, Inge Zimmer-Leinfelder

- [Als Supervisor*in mit Organisationen konfrontiert sein – Das 1 x 1 der Organisationsberatung für die Team- und Gruppensupervision](#)
Workshop für Supervisor*innen, die im sozialen Feld arbeiten und dort zunehmend mit Organisationsfragen beschäftigt sind
25.–27. Juni 2021, Münster
Leitung: Dr. Jürgen Kreft, Dr. Lutz Lyding (Supervisor, Organisationsberater)

- [Beziehungsgestaltung in Gruppen und Teams](#)
Gruppendynamisches Training für alle, die etwas über sich und Gruppen erfahren wollen
27.–31. Okt. 2021, Mainz
Leitung: Dr. Monika Maaßen, Inge Zimmer-Leinfelder

- [Akquise? Akquise! – Konzeptklarheit – Selbstdarstellung – Werbestrategien ...](#)
Workshop
4. Dez. 2021 10:30–17:00 Uhr, Kassel
Leitung: Dr. Bernadette Grawe, Miquel Aguado (Informatiker, Linguist, Supervisor, Organisationsberater)

Und zum Schluss noch ein paar Sätze in eigener Sache: Zum Jahresende wird unser FiS-Kollege Jürgen Kreft sein aktives Arbeitsleben beenden und sich anderen attraktiven Projekten zuwenden. Für uns bedeutet das einen schmerzlichen Abschied von einem für uns alle wichtigen Kollegen. Als früherer geschäftsführender Redakteur von Forum Supervision und in den letzten Jahren dieses Newsletters beendet er mit diesem aktuellen Newsletter auch seine redaktionelle Arbeit. Er wird uns fehlen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem FiS

Inge Zimmer-Leinfelder, Monika Maaßen und Jürgen Kreft

Impressum

FiS Fortbildungsinstitut für Supervision

FiS-Team: Meike Fabian, Elisabeth Gast-Gittinger, Prof. Dr. Bernadette Grawe, Dr. Jürgen Kreft, Dr. Monika Maaßen, Inge Zimmer-Leinfelder.

Träger: agm Arbeitskreis Gruppendynamik Münster e.V.

Geschäftsführung Inge Zimmer-Leinfelder

Steubenstr. 34a, 65189 Wiesbaden

Tel. 0611603681, Fax 0611 9102701

E-mail info@fis-agm.de

www.fis-supervision.de

Redaktion:

Dr. Jürgen Kreft, Dr. Monika Maaßen, Inge Zimmer-Leinfelder